

# Aus Eifa rund um die Welt

Konzertmusiker Marco Ambrosini wirbt für das Spiel der schwedischen Nykelharpa

VON KARL-HERMANN VÖLKER

**HATZFELD.** Er ist temperamentvoller Italiener, spielt eine schwedische Nykelharpa, und seine Musik geht von Eifa um die ganze Welt: Marco Ambrosini gilt als Meister des historischen Instrumentes, dessen wörtlich übersetzter Name „Schlüsselfidel“ in Deutschland kaum gebräuchlich oder bekannt ist. In seinem Hatzfelder Tonstudio „Katharco“ produziert er gemeinsam mit Katharina Dustmann sowohl mittelalterliche Musik wie moderne Filmklänge. Sein Ensemble „Oni Wytters“ baut seit 25 Jahren kulturelle Brücken zwischen Orient und Okzident.



Vom Klang begeistert: Mit der linken Hand drückt Marco Ambrosini die Tasten („Schlüssel“) seiner schwedischen Nykelharpa, die rechte Hand führt den kurzen Bogen. Er setzt das 16-saitige Instrument sowohl für alte wie moderne Musik ein.

Foto: Völker

Für den WDR hat in den vergangenen Wochen der Regisseur Jürgen Wilcke einen Film über das führende Ensemble für Frühe Musik gedreht, der am heutigen Dienstag, 4. September, um 23.50 Uhr im WDR-Fernsehen zu sehen sein soll. Er zeigt auch, wie sich Marco Ambrosini mit seinem „Oni-Wytters“-Team in Hatzfeld in schöner Landschaft, engen Fachwerkgässchen und in der Emmaus-Kapelle bei CD-Aufnahmen mit barocker Rindt-Orgel und Nykelharpa inspirieren lässt.

Eigentlich hat der 1964 in Forlì bei Bologna geborene Marco Ambrosini ein ganz normales Studium als Konzertgeiger am Konservatorium absolviert und als Lehrer an

verschiedenen Schulen gearbeitet. Seine Liebe zur skandinavischen Nykelharpa aber entdeckte er als 20-Jähriger bei einem Konzert in Trondheim: „Geiger gab es damals wie Sand am Meer, aber Schlüsselfiedler auf dem europäischen Festland nur zwei.“

## Europäisches Zertifikat?

Er kaufte sich ein Instrument, „weil es so schön war“, lernte es virtuos zu spielen und bildet heute Schüler in Nykelharpa-Kursen im hessischen Bad Fürsteneck und an der Scuola di Musica Popolare in Forlimpopoli aus. Er hofft, dass beide Akademien zusammen mit dem Eric-Salström-Institut bei Uppsala Musikern

ein europäisches Zertifikat für die Schlüsselfidel erteilen werden. Ambrosini hat mit seiner Begeisterung, Fröhlichkeit und virtuos Instrumentenbeherrschung schon viele Menschen angesteckt. 1992 schrieb er ein Lehrbuch zur Einführung in die mittelalterliche Musik.

„Mich fasziniert der Klang der Nykelharpa, der an die Viola d’amore erinnert“, sagt der Künstler. Vor dem Auftritt sind 16 Saiten zu stimmen. „Verblüffend ist, dass sich das Instrument in Italien und Nordeuropa zugleich entwickelt haben muss: 1408 taucht

## HINTERGRUND

### Nykelharpa

Das schwedische Wort „Nykel“ bedeutet Schlüssel, die „Harpa“ war im alten Schweden ein Sammelbegriff für Saiteninstrumente. Die Nykelharpa existiert schon seit über 600 Jahren, war fast ausgestorben und feierte in den 1970er Jahren ein beachtliches Comeback. Das traditionelle Folklore-Instrument besitzt 16 Saiten: drei Melodiesaiten, eine Bordunsaite und zwölf Resonanzsaiten. (zve)

es auf einem Bild in Siena auf, 1370 ist es in Schweden belegt“, berichtet Ambrosini.

Wenn der Musiker nicht auf Konzerttournee oder Tagungen ist, genießt er die Ruhe im Hatzfelder Stadtteil Eifa, wo er mit der Schauspielerin Bärbel Kandziora-Ambrosini und Töchterchen Angela in einem renovierten Fachwerkhaus lebt. Von dort aus fährt er dann auch täglich in das Hatzfelder Produktionsstudio „Katharco“, um mit Katharina Dustmann in modernster 40-Kanal-Technik alte Klangwelten, aber auch speziell komponierte Film- und Theatermusik einzuspielen. [www.myspace.com/marcoambrosini](http://www.myspace.com/marcoambrosini).